

## DIN 14675 – Zertifizierung von Fachfirmen für die Planung, Errichtung, Montage und Instandhaltung von Brandmeldeanlagen

Brandmeldeanlagen werden heute, entsprechend der Nutzungsart von Gebäuden, immer häufiger gefordert. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass immer höhere Wertkonzentrationen in Büro-, Produktions- und Geschäftseinrichtungen vorzufinden sind und der Schutz des menschlichen Lebens eine große Bedeutung hat.

Die Norm DIN 14675, die den Bau und den Betrieb von Brandmeldeanlagen festlegt, ist bereits seit dem 1. November 2003 in Kraft. Ziel dieser Norm ist es, die Forderungen, die bisher in den „Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr“ enthalten sind, durch normative Festlegungen einheitlich zu ersetzen. Um den hohen Qualitätsstandard der Brandmeldesysteme konsequent weiterzuführen, wurden in dieser Norm nicht nur die gesamte Brandmeldeanlage, sondern auch die für den Aufbau, Betrieb und Instandhaltung notwendigen Dienstleistungen einbezogen. Um sich nach DIN 14675 zertifizieren lassen zu können, wird ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zum Beispiel nach ISO 9001 gefordert. Darüber hinaus muss sich eine fachkundige Person in der Organisation als hauptverantwortliche Fachkraft für Brandmeldeanlagen prüfen lassen.

Für Ingenieurbüros, die lediglich die Phase „Planung“ in ihrem Portfolio abdecken, besteht noch bis November 2006 die Möglichkeit, die Zertifizierung nach DIN 14675 auch ohne zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zu erlangen. Es muss nach Anhang M lediglich ein Handbuch vorliegen, das bestimmten Forderungen genügt. Die DQS hat seit 2003 bereits knapp 100 Fachfirmen nach dieser Bezugsnorm zertifiziert. Die meisten Kunden haben hierbei die Möglichkeit der Kombizertifizierung mit ISO 9001 genutzt. Die Erfahrungen der zertifizierten Unternehmen sind durchweg positiv:

„Die Analyse und die Dokumentation unserer Prozesse führte dazu, dass wir die Abläufe im Büro optimiert haben. Interne Audits stellen für uns ein hervorragendes Instrumentarium für die ständige Verbesserung dar.“



Wilhelmina Katzschmann, Inhaberin des Ingenieurbüros IGB in Mannheim  
<Bild: 2006\_IGB.jpg>

„Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung haben wir seit Einführung unseres Managementsystems bereits mehrfach Prozessoptimierungen durchführen können. Ohne die Systematik, die uns ISO 9001 und DIN 14675 auferlegt, hätten wir diese Potentiale sicherlich nicht so ohne weiteres entdeckt. Gerade in Zeiten, in denen einerseits die Honorare sinken, auf der anderen Seite jedoch die Kundenforderungen immens gestiegen sind, ist dies überlebenswichtig.“



Marion Wimmer und Stefan Reißmüller, Inhaber des Ingenieurbüros J. Schneider GmbH in Germering bei München  
<Bild: 2006\_Schneider.jpg>

„Unser Büro deckt Ingenieursleistungen der unterschiedlichsten Baugewerke ab. Durch die Einführung des Managementsystems konnten wir durch konsequente Analyse unserer Prozesse vieles verbessern, z. B. die Kommunikation. Die Zertifizierung hilft uns, ständig am Ball zu bleiben und so in unseren Qualitätsbemühungen nicht nachzulassen.“



Markus Lindner, QM-Beauftragter im PEG Planungsbüro für Energie- und Gebäudetechnik GmbH in Gilching bei München  
<Bild: 2006\_PEG.jpg>

Harald Hackert  
DQS-Auditor  
harald.hackert@dqs.de